



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hoffentlich habt Ihr Euch im Urlaub etwas erholen können und nach dem langen Corona-Lockdown wieder an ein halbwegs normalen Alltag gewöhnt. Die Wahlprognosen sehen gut aus für die SPD. Trotzdem sollten wir in den Tagen vor der Wahl noch mal alles geben für den Bundestags-Wahlkampf. Unser Bundestagskandidat Leonard Schneider hat bereits schon intensive Vorarbeit geleistet. Danke auch schon an die fleißigen Helfer, die ihn bisher unterstützt haben.

Im Oktober werden wir uns sicher in den Ortsvereinen noch mal mit dem Ergebnis der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt auseinandersetzen. Der Landesverband wird dazu auch eine Analyse vorlegen und Schwerpunkte benennen, an denen wir arbeiten müssen.

Im September werden auch die Weichen gestellt mit unserem Mitgliederentscheid in Sachsen-Anhalt für eine mögliche Deutschlandkoalition. Nehmt an der Abstimmung teil und entscheidet mit!

Einen schönen Monat September und einen hoffentlich gutes Wahlergebnis am 26.09.2021!

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

Der Bundestagswahlkampf 2021

Christine Walther

Es ist nun schon wieder September geworden und die Bundestagswahl steht vor der Tür. Bis vor Kurzem sahen die Wahlprognosen nicht so gut aus für die SPD, aber Olaf Scholz konnte mit seinen Themen punkten und hat sich hervorragend gegenüber seinen Mitbewerbern darstellen können. Seine politische Kompetenz und ruhige Ausstrahlung auch in schwierigen Situationen zeichnet ihn aus. Trotzdem sollten wir uns von den Zahlen nicht zu sehr beeindrucken lassen. Die letzten Wochen bis zum 26.09.2021 werden entscheidend sein.



In Dessau-Roßlau hatten wir einen guten Start, was das Hängen der Plakate angeht. Es steht aber noch viel Arbeit im Wahlkampf an. Auch diesmal wollen wir unsere Wahlkampfflyer so weit wie möglich selbst verteilen. Weiterhin stehen Infostände an den Samstagen und eine Abschlussveranstaltung (After-Show-Party) auf dem Programm. Unser Kandidat Leonard wird gemeinsam mit den JUSOS mit einem Kulturbus nicht nur in Wittenberg und Dessau-Roßlau Station machen, sondern auch durch die ländlichen Ortschaften seines Wahlbereichs touren.

Bitte unterstützt die Aktionen und besucht unsere Abschlussveranstaltung. Alle geplanten Termine findet Ihr im Heft bzw. werden aktuell per Mail zugeschickt.

Nachtrag zur Landtagswahl oder fehlt der Mut zur Utopie?

Robert Hartmann

"Eine Utopie ist der Entwurf einer möglichen, zukünftigen, meist aber fiktiven Lebensform oder Gesellschaftsordnung, die nicht an zeitgenössische historisch-kulturelle Rahmenbedingungen gebunden ist." So eine öffentliche Definition von Utopie.

Wie halten wir es als SPD mit Utopien?

Als die SPD vor über 150 Jahren gegründet wurde, gab es eine Utopie. Es war die Suche nach einem neuen Gesellschaftsmodell. Sie beschrieb Ideen von sozialen Möglichkeiten, die damals revolutionär waren. Aus einem Kaiserreich wurde eine demokratische Gesellschaft, aus einer Utopie wurde Wirklichkeit. Viele Menschen waren davon begeistert, die SPD wurde zur Volkspartei und zog viele Wähler an.

Warum hat die SPD heute so wenig Resonanz? Ist das Ziel verloren gegangen?

Wir haben uns eingerichtet in einer schönen neuen Welt und denken, dass diese schöne Welt dauerhaft so bleibt wie sie ist. Da noch nicht alles perfekt ist und es noch gewisse Unstimmigkeiten gibt schreiben wir Programme um die Stellschrauben zu benennen, an denen etwas zu korrigieren ist.

Utopien liegen, im Gegensatz zu früheren Zeiten, heute nicht im Trend. Sie gelten als Spinnereien und haben im aktuellen Mainstream nichts zu suchen. Muss dies aber für die SPD zutreffen? Sie hat doch Erfahrung mit Utopien!



"Der Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien."

Friedrich von Schiller



In Auswertung der Landtagswahlen habe ich das Gefühl, dass die SPD-Themen nicht sonderlich ankamen. In Gesprächen vernahm ich "Ihr erzählt seit Jahren doch immer dasselbe", so ein öfter anzutreffendes Meinungsbild.

Mindestlohn, KITA-Plätze, Gleichberechtigung, Mietpreisbremse, Tarifbindung u.a. zieht wohl nicht. Ich meine wahrgenommen zu haben, dass die Menschen Befürchtungen oder gar Ängste vor der Zukunft haben. Es geht hierbei nicht um Feinjustierung im bestehenden System, sondern ob das System in Zukunft überhaupt noch funktioniert.

Vielleicht sollten wir in der SPD mehr über die Zukunft sprechen. Wir sollten Mut haben Utopien zu entwickeln und in unseren Betrachtungen globaler werden. Die Menschen wissen um die globalen Vernetzungen und spüren, dass sich diese auf jeden Einzelnen auswirken werden. Sie empfinden Veränderungen oft als bedrohlich. Hierauf bedarf es Antworten. "Grenzen dicht machen" und "raus aus der EU" ist die Antwort der Populisten. Wer zeigt aber eine Vision einer friedvollen und dem Gemeinwohl dienenden Gesellschaft auf, die ohne Nationalstaaten auskommt? Wer spricht neben einer sozialen Marktwirtschaft von einer ökologisch und global gerechten Marktwirtschaft? Wer zeigt auf, wie eine digitalisierte Welt die Menschen glücklicher machen kann? Was muss eine Gesellschaft leisten, dass die Digitalisierung nicht wenigen sondern allen zu Gute kommt? Was ist "künstliche Intelligenz" und wie wirkt sich diese aus?

Mein Eindruck ist, dass die Wähler sich bewusst konservativ verhalten, weil sie Zukunftsängste haben. Sie fürchten sich vor globalen Konzernen und vor technologischen Veränderungen, die sie nicht einschätzen

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

können. Sie sehen, dass sich ihre Welt verändert und vieles nicht so bleibt wie es ist. Ihre Zukunft ist ein verzerrtes Bild in einer Glaskugel.

Hier sollte die SPD als gesellschaftlicher Vorreiter auftreten und positive Zukunftsbilder aufbauen.

Eine Gesellschaft braucht ein Bild von der Zukunft und eine Utopie von einer gerechten Welt, mit dem technischen und nun auch digitalen Fortschritt. Es ist sinnvoll sich damit zu beschäftigen, wie wir künftig leben wollen. Die gesellschaftliche Zukunft sollte nicht dem Selbstlauf überlassen, sondern gestaltet werden, sonst wird sie nach den Vorstellungen einiger Weniger gestaltet, die ihren persönlichen Nutzen in den Vordergrund stellen. Um das zu verhindern, brauchen wir Ziele und Vorstellungen. Mitglieder unseres SPD-Stadtverbandes haben eine Ausschau, eine Vision, zusammengestellt. Sie ist keine Utopie, sie ist auch kein fertiges Werk, sondern muss stetig fortgeschrieben werden. Es ist auch inhaltlich nicht alles berücksichtigt. Sie wird immer ein Arbeitspapier bleiben und es haben sich immer wieder neue Mitglieder zu finden, die eine Vorstellung von der Zukunft haben und die vorliegende aktuelle Vision überarbeiten. Die Vision stellt einerseits einen gesamtgesellschaftlichen Rahmen dar und vermittelt andererseits einen direkten Blick auf unsere Stadt. Beides ist nötig. Wir brauchen einen gesamtgesellschaftlichen Kontext, in dem das Werden unserer Stadt möglich ist.

Vielleicht gelingt es uns auch eine Utopie zu entwickeln.

Es wäre schön, wenn wir in den Ortsvereinen stärker über das Thema Zukunft ins Gespräch kommen. Diese Notwendigkeit hat mir einerseits die aktuelle Wahl deutlich gezeigt und andererseits ist es eine Chance neue Mitglieder zu finden und einzubinden.

SPD-Terminkalender im Juli 2021

Landesvorstand und Landesparteirat tagte am 10. Juli in Quedlinburg

In Quedlinburg gab es eine dreistündige Diskussion über die Auswertung der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und es wurden über die möglichen Schlussfolgerungen für weitere Maßnahmen gesprochen. Unter anderem sollten wir an den Unterlagen der AG Erneuerung anknüpfen. Die innerparteiliche Kommunikation muss verbessert werden. Es wird eine AG Wahlauswertung gegründet, die die Fehler aufarbeiten soll. Die Fachausschüsse sollen wiederbelebt werden. Auch sollten wir mehr digitale AG's gründen.

Mitgliedervollversammlung am 15.07.2021 im Schwabehaus in Dessau-Roßlau

Viele Mitglieder waren leider nicht anwesend. Trotzdem erbrachte die Diskussion wichtige Erkenntnisse. Wir sprachen darüber, wie es nach der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt weiter geht. Fehler sind auch schnell gefunden worden: Wir verkaufen uns schlecht in der Öffentlichkeit. Wir müssen aber auch selbstkritisch sein. Zahlreiche SPD-Ortsvereine sind überaltert. Eine bessere Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften ist wichtig. Die SPD in Dessau-Roßlau muss stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Dinge, die uns wichtig sind: Privatisierungsstopp der Krankenhäuser, Klimaschutz, öffentlich-rechtlichen Rundfunk stärken und auf unsere beiden Minister wollen wir künftig nicht verzichten.

Die anwesenden Mitglieder entschieden sich für die Aufnahme von Koalitionsgesprächen.

Woran sollten wir in Dessau-Roßlau arbeiten?:

Die Mitglieder sollen stärker in den Vereinen präsent sein. Wir brauchen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen mit aktuellen Themen.

Was sollten wir uns vornehmen?

Eine neue Strategie, ein Zeitplan mit den wichtigsten Aufgaben für unseren künftigen Weg der SPD in Sachsen-Anhalt sind wichtig. Da müssen wir dranbleiben.

Wichtige Fragen müssen beantwortet werden: Wie verbessern wir die Motivation der Mitglieder?

Wie können wir neue, aktive Mitglieder bekommen und den Frauenanteil in der SPD verbessern?

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

Wir brauchen eine einheitliche Kommunikationsplattform.

Landesparteitag der SPD Sachsen-Anhalts am 16. Juli in Leuna Pressebericht des SPD-Landesverbands

Der SPD-Parteitag beschließt Koalitionsverhandlungen mit inhaltlichen Leitplanken.

Die SPD Sachsen-Anhalt hat sich mit deutlicher Mehrheit für Koalitionsverhandlungen mit CDU und FDP ausgesprochen. Dabei legt die Partei auch inhaltliche Schwerpunkte für die anstehenden Gespräche fest.

„Das Ergebnis heute ist ein Auftrag an uns, Koalitionsverhandlungen mit CDU und FDP aufzunehmen und die Herzensthemen der SPD in Politik für unser Land zu übersetzen. Die Partei hat klargemacht was wir für die Menschen hier erreichen müssen und dem Verhandlungsteam den Rücken gestärkt. Darauf können wir stolz sein!“, fasst Juliane Kleemann, Vorsitzende der SPD Sachsen-Anhalt, das Ergebnis des außerordentlichen Parteitags, in Leuna, zusammen.

Durch einen Initiativantrag des Landesvorstands, der in geänderter Fassung mit großer Mehrheit angenommen wurde, hat die SPD Leitplanken für die anstehenden Koalitionsverhandlungen beschlossen.

Zu den aufgestellten Punkten kommentiert Andreas Schmidt, Vorsitzender der SPD Sachsen-Anhalt: „Die SPD war schon in der letzten Landesregierung der politische Motor in Sachsen-Anhalt. Dass wir mit klarem inhaltlichen Profil in diese Koalitionsverhandlungen gehen, erwarten die Menschen von der SPD. Und das tun wir.“ Im beschlossenen Antrag finden sich u.a. Forderungen nach einem klimafreundlichen ÖPNV-Angebot für alle Regionen und Orte in Sachsen-Anhalt, Mitbestimmung der Menschen vor Ort beim Strukturwandel und die Schulgeldfreiheit für die erste Berufsausbildung.

Bilder vom SPD-Landesparteitag am 16. Juli in Leuna



Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

Verkauf von Wald in der Mosigkauer Heide

Christine Walther

Ich weiß nicht, wie es Euch gegangen ist, als Ihr von dem Stadtratsbeschluss erfahren habt, dass Wald in der Mosigkauer Heide verkauft werden soll. Alle sprechen vom Klimawandel und den Problemen einer zunehmenden Versiegelung von Flächen, die den Lebensraum der Pflanzen und Tiere einschränkt und das Klima ungünstig beeinflusst. Als in der MZ dazu ein Artikel veröffentlicht wurde, gab es zahlreiche Leserbriefe, die sich dagegen ausgesprochen haben. In einem wurde vorgeschlagen eine Ausgleichsfläche zu schaffen. Dem könnte ich mich noch anschließen. Kurzerhand habe ich ebenfalls einen Leserbrief aufgesetzt, den ich allen zur Kenntnis geben wollte, die ihn bisher noch nicht lesen konnten.

„Bäume weg, Industrie her?“, Leserbrief zum MZ-Artikel 24.07./25.07.2021

Es ist für mich nur schwer nachzuvollziehen, warum der Stadtrat der Beschlussvorlage zum Verkauf von Wald in der Mosigkauer Heide zugestimmt hat. Erfreulich aber, dass die SPD-Fraktion sich für den Erhalt der Waldfläche einsetzt.

Bei Grundstücks-, Flächen- und Immobilienverkäufen wird aus Datenschutzgründen stets im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung beschlossen. Leider ist es dann auch für den Bürger schwierig, nähere Informationen zu erhalten, was mit den betreffenden Flächen passieren wird. Bei dem Verkauf von Wäldern (hier die Mosigkauer Heide an der B184) an Privatunternehmern zu Schaffung eines neuen Gewerbegebietes ist die Sachlage klar, denn der Wald muss abgeholzt werden und weitere Flächen stehen vor der Versiegelung. Obwohl wir wissen welche Klimaschäden damit angerichtet werden, wird immer weiter der naturbelassene Boden reduziert statt nach alternativen Flächen zu suchen. Bisher ist auch noch nicht bekannt welche Industrie dort angesiedelt werden soll. Hat sich schon mal jemand nach der speziellen Produktion erkundigt? Wissen wir welche Emissionen austreten werden? Auch kann ein zusätzliches Verkehrsaufkommen entstehen und Lärm-, Staub- und Geruchsbelästigungen können mit Industrieansiedlungen verbunden sein.

Andere Möglichkeiten sollten erst mal genutzt werden. Es gibt ein Flugplatzgelände, das eigens dafür zur Verfügung steht. In der letzten Zeit hat man auch viel über Grund- und Bodenspekulation gehört. Nach dem Verkauf von Flächen hat die Stadt keine Einflussmöglichkeiten mehr. Wir schränken unseren eigenen Handlungsspielraum immer mehr ein.

Zu Bedenken gebe ich auch, dass es sich bei dem Vorhaben der Stadt um unsere schöne grüne Umgebung handelt. Sie bietet uns Erholung und trägt zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Wir können nur hoffen, dass das noch lange so bleibt.

***Durch den Tod verliert man einen Menschen,
aber niemals die Erinnerung an ihn.***

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Mitglied

Hans Joachim Ernst Bijick

(* 11.08.1951, † 13. Juni 2021)

das kurz vor seinem 70. Geburtstag verstorben ist.

Er hat der SPD über 40 Jahre die Treue gehalten und unterstützt.

Wir haben ihn alle sehr geschätzt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und den Angehörigen.

Die Mitglieder des SPD-Stadtverbands Dessau-Roßlau
Dessau-Roßlau im Juni 2021



Den Geburtstagskindern im September herzlichen Glückwunsch!!

Vincent Moori, Hans Jenkel, Franz-Bernd Helders, Gerlinde Kelz, Sophie Kusebauch, Christian Eichelberg, Thomas Arndt und Michael Fricke



Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

Auszählung und Verkündung des Ergebnisses vom SPD-Mitgliederentscheid für eine mögliche Koalition

Sa., 4.9.2021, in Magdeburg

SPD-OV-Süd,

Do., 9.9.2021, 18 Uhr, in der „Jägerklausur“

SPD-OV-Roßlau,

Mi., 15.9.2021, 19 Uhr, Eiscafé Palermo

SPD-OV-SiZiKü,

Die., 28.9.2021, 18 Uhr, AWO-Geschäftsstelle

Alle aktuellen Wahlkampftermine werden per E-Mail bekanntgegeben.

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de